

ASSOCIATION VERDRE PRÄSENTIERT

SCHACHTEL 74

*von Hermann Reinfrank (1952–2023) als
konzeptuelles Movens einer
Gruppenausstellung des Teams B74*

mit

*Regula Bühler-Schlatter, Helen Eggenschwiler,
Matthias Estermann, Christian Frehner,
Karyna Herrera, Amalia Măciucă,
Charles Moser, Steven Tod, Edward Wright*

8. bis 30. August 2025 è.v.

*B74 Raum für Kunst
Baselstrasse 74, Luzern*

Verschickt

Das Wochenblatt N° 1416 vom Mittwoch, 9. April 2025 hat es angetönt: Schachtel 74 aus der Collection Reinfrank wurde von der Postpost, St. Gallen ins B74 Raum für Kunst, Luzern speditiert, wo sie zur Initialzündung einer Gruppenausstellung der Künstler:innen des Teams B74 wird.

Die Vorstadt an der Baselstrasse

Obwohl mehrheitlich erst ab dem 19. Jahrhundert erbaut, gleicht das Luzerner Quartier an der Baselstrasse, ausserhalb der 1833 geschleiften Stadtbefestigung der Sentimauer gelegen, unter sozialen Aspekten einer typischen mittelalterlichen Vorstadt. Minderbegüterte und Zugezogene mit geringerem Rechtsstatus – einst Hintersassen, heute Ausländer:innen genannt – machen einen Grossteil der Bevölkerung aus und behaupten sich zwischen Integration und Marginalisierung. Dass (mit einer Ausnahme) niemand von den Künstler:innen des Teams B74, das den Raum für Kunst an der Baselstrasse 74 betreibt, aus Luzern stammt, ist, mehr noch als ein Indiz für die Kontinuität der Machenschaften lokaler Akkumulation, ein Nachweis der Weltoffenheit der Vorstadt.

Die Vorstadt an der Linsebühlstrasse

Zum Verständnis vieler Positionen des Künstlers Hermann Reinfrank bietet der Blick auf die Anfänge seiner Vita in der historischen St. Galler Spiservorstadt, dem heutigen Linsebühl, einen möglichen Zugang. Der Migrationsvorsprung seiner Herkunftsfamilie, seine Forderung nach kultureller Teilhabe und die subversiven Strategien, die er entwickelte, auch wo ihm diese versagt wurde, seine genaue Beobachtung kleinstädtischer Verhältnisse, die er ohne Selbstprovinzialisierung thematisierte, seine undogmatische Politisierung: Das sind nur einige der Elemente, die reflektiert zu einer philosophischen Haltung führten, die Hermann Reinfrank davon abhielt, zum Teil einer wie auch immer gearteten «Faubourgeoisie» zu werden.

Von Vorstadt zu Vorstadt

In diesem Sinne ist der Versand der Schachtel 74 von der Linsebühlstrasse 77, St. Gallen an die Baselstrasse 74, Luzern eine Transgression von Vorstadt zu Vorstadt. (N.B.: Die Hausnummern unterscheiden sich um die Zahl :3, die grünste aller Reinfrank'schen Zahlen.) Oder, um es nicht mit Hans-Heiri B. zu sagen: Es lebe die Vorstadt! Was nachher kommt, ist Nachstadt.

Asociation Verdre, Trou 152 è.p. (31. Juli 2025 è.v.)